

Protokoll

über die 30. GRT (21-26) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates Thuine vom 01.10.2025 im Gemeindehaus in Thuine

Anwesend sind:

Bürgermeister

Gebbe, Karl-Heinz

Ratsmitglieder

Bruns, Marina, Großepieper, Thomas, Herbers, Hans, Kuper, Ludger, Schmees, Ulrike, Varel, Christian

Protokollführer

Afaneh, Sefaldin, stv. Ordnungsamtsleiter

Ferner nimmt teil

Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin

Es fehlt/ Es fehlen:

Ratsmitglieder

Holle, Michael (entschuldigt), Kuiter, Christof (entschuldigt), Nosthoff, Georg (entschuldigt),

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder
3. Genehmigung des Protokolls über die 29. Sitzung des Gemeinderates vom 20.08.2025
4. Verwaltungsbericht
5. Einwohnerfragestunde
6. Sachstand und Entwicklung um den Krankenhausstandort Thuine
7. Sanierung des Regenwasserkanals im Fußweg an der Alten Färberei
8. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Gebbe eröffnet um 19:00 Uhr die 30. Sitzung des Gemeinderates im Thuine und begrüßt die Anwesenden.

Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ratsmitglieder

Bürgermeister Gebbe stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Thuine nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist. Gegen Form und Inhalt der Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 3: Genehmigung des Protokolls über die 29. Sitzung des Gemeinderates vom 20.08.2025

Das Protokoll über die 29. Sitzung des Gemeinderates Thuine vom 20.08.2025 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 4: Verwaltungsbericht

a. Löschwasserversorgung

Die Firma Weusthoff hat sich trotz mehrfacher Erinnerung bislang nicht zurückgemeldet. Daher wurden inzwischen weitere Angebote für die Anlegung eines Löschwasserbrunnens eingeholt. Es wird vorgeschlagen, für das Haushaltsjahr 2026 entsprechende Mittel einzuplanen. Die endgültige Entscheidung über die Maßnahme soll im Rahmen der Haushaltsberatungen 2026 getroffen werden.

b. Erweiterung der Straßenbeleuchtung in Thuine

Die Westnetz / Westenergie hat über die Firma Gast & Stassen inzwischen die beauftragten Straßenleuchten am Parkplatz an der Kirche sowie im Einmündungsbereich des Kinderwaldwegs zur Gebrüder-Weltring-Straße aufgestellt. Die Maßnahmen sind damit abgeschlossen.

c. Anschluss des Tennishauses an die öffentliche Schmutzwasserkanalisation

Das beauftragte Unternehmen Spieß aus Beesten hat in der Zeit vom 21.08. bis zum 25.08.2025 die Bauarbeiten zum Anschluss des Tennishauses an die öffentliche Schmutzwasserdruckrohrleitung in der Hubert-Klockenbusch-Straße durchgeführt. Das im Zuge der Maßnahme auf der Rückseite des Gebäudes installierte Kleinpumpwerk ist bereits in Betrieb, sodass die Anlage voll funktionsfähig ist.

Die geprüfte Schlussrechnung weist Gesamtkosten in Höhe von 16.355,00 € brutto aus. Diese liegen 900,00 € unterhalb der ursprünglichen Auftragssumme, da der Anschluss an die Druckrohrleitung ohne das Aufbrechen der vorhandenen Schwarzdecke erfolgen konnte. Das Vorhaben ist damit abgeschlossen.

d. Anlegung eines Spielplatzes westlich des Kleiberweges

Mit mehreren Anliegern des Kleiberwegs wurde die geplante Ausstattung des Spielplatzes sowie die Positionierung der Spielgeräte bei einem Ortstermin abgestimmt. Anschließend wurde das Gelände entsprechend abgesteckt, sodass die anstehenden Erdarbeiten nun in Eigenleistung durchgeführt werden können.

e. Fest „Sommer im Park“ am 23.08.2025

Am 23.08.2025 fand die diesjährige Veranstaltung „Sommer im Park“ in Thuine mit guter Beteiligung statt. Zu Beginn der Veranstaltung blickte Bürgermeister Gebbe auf die abgeschlossene Dorfentwicklungsmaßnahme in Thuine zurück und sprach allen Mitwirkenden der vergangenen Jahre seinen Dank aus. Als kleines Zeichen der Wertschätzung stellte die Gemeinde Thuine ein Kontingent an Freigetränken zur Verfügung.

f. Bebauungsplan Nr. 28 „Altes Sägewerk“ der Gemeinde Thuine

Zum Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 28 „Altes Sägewerk“ der Gemeinde Thuine, der die bauliche Entwicklung des Geländes des ehemaligen Holzfachmarktes mit Außenlager zum Gegenstand hat, findet derzeit – entsprechend dem Ratsbeschluss – die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden statt. Diese läuft noch bis zum 06.10.2025.

Darüber hinaus hat der Rat der Samtgemeinde Freren in seiner Sitzung am 25.09.2025 die Einleitung des Verfahrens zur 59. Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen. Auch hierzu läuft derzeit die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung.

Nach Ablauf der Beteiligungsfristen und Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen wird die weitere Beteiligung erfolgen, unter anderem durch den Gemeinderat Thuine.

g. Erlass einer Verwaltungskostensatzung der Gemeinde Thuine

Die in der Gemeinderatssitzung vom 20.08.2025 beschlossene Verwaltungskostensatzung wurde am 29.08.2025 im Amtsblatt Nr. 28 des Landkreises Emsland veröffentlicht. Sie ist am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft getreten.

h. Bauantrag der Iberdrola Renovables Deutschland auf Errichtung und Betrieb von 8 Windkraftwerken

Die Iberdrola Renovables Deutschland GmbH, Berlin, beabsichtigt, im neu ausgewiesenen Vorranggebiet 49 „Baccum“ im Rahmen des sachlichen Teilprogramms Windenergie 2024 des Landkreises Emsland insgesamt 8 Windenergieanlagen zu errichten und zu betreiben. Der zugehörige Bauantrag wurde bislang jedoch noch nicht vollständig eingereicht. Eine Beratung bzw. Stellungnahme der Gemeinde Thuine zur im Gemein-

degebiet vorgesehenen einzelnen Windkraftanlage ist daher weiterhin zurückgestellt und bleibt bis zur Vorlage vollständiger Unterlagen abzuwarten.

i. Instandsetzung des Kreuzungsbereich Klosterstraße/Mühlenstraße/Gerhard-Dall Straße

Die Instandsetzung des Kreuzungsbereichs Klosterstraße / Mühlenstraße / Gerhard-Dall-Straße ist vorgesehen bzw. wurde thematisiert. Details zur Ausführung, dem Zeitplan oder einer möglichen Ausschreibung wurden im Rahmen der Sitzung erörtert bzw. werden zu gegebener Zeit noch bekanntgegeben.

Der Rat der Gemeinde Thuine nimmt den Verwaltungsbericht zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Es wird seitens der Einwohner gemeldet, dass in der Lindenstraße zwei Straßenlaternen defekt sind (eine auf Höhe der Hausnummer 24, die andere beim Gemeindehaus Thuine). Die Verwaltung nimmt den Vorgang zur Prüfung auf.

Punkt 6: Sachstand und Entwicklung um den Krankenhausstandort Thuine

Bezüglich des Hospiz St. Veronika hat sich seit der letzten Ratssitzung kein wesentlich neuer Sachverhalt ergeben. Grundsätzlich besteht weiterhin das Gerüst zur Übernahme der Trägerschaft im Rahmen einer gGmbH. Die Anzahl der Gesellschafter sowie die Verteilung der Gesellschaftsanteile sind jedoch weiterhin offen und kann erst abschließend geklärt werden, wenn die Grundstücksfrage nachhaltig gelöst wurde. Zu diesem Zweck sind am 01. und 17.10. Gespräche beim Landkreis Emsland geplant. Am heutigen Tage (01.10.2025) fand nunmehr ein Termin mit Landrat Burgdorf und dem Landtagsabgeordneten Fühner statt, am 17.10.2025 ein weiteres Gespräch mit den genannten Beteiligten sowie mit Herrn Lullmann als Vertreter des Ordens und Herrn Veer als Gesamtgeschäftsführer der Bonifatiusgesellschaften.

Bereits seit längerer Zeit wird seitens der Bürgerschaft gegenüber Bürgermeister Gebbe Kritik am zunehmend verwahrlosten Zustand des Grundstücks rund um das Krankenhaus geäußert. Herr Christian Daemberg hat diese Kritik am 15.09.2025 nochmals schriftlich festgehalten, nachdem er sie bereits öffentlich geäußert hatte. In einem gemeinsamen Gespräch am 22.09.2025 im Gemeindebüro mit Herrn Daemberg, Bürgermeister Gebbe, stellvertretenen Bürgermeister Kuiter sowie Samtgemeindebürgermeister Ritz wurden daraufhin verschiedene Punkte erörtert. Dabei wurde zunächst die Frage der Verantwortlichkeiten geklärt. Aufgrund des bestehenden Erbbaurechtsvertrages ist es dem Orden nicht möglich, eigenständig Maßnahmen zur Pflege des Geländes durchzuführen, sodass die Verantwortung bei dem Insolvenzverwalter liegt, die aus Kostengründen keine Pflege mehr vornimmt. Herr Lullmann erklärte, der Orden sei grundsätzlich bereit, sich an einer Pflegeaktion zu beteiligen, während Herr Daemberg Zweifel äußerte, ob sich viele Bürgerinnen und Bürger an einem Pflegetag beteiligen würden, solange die Verantwortlichen keine klare Position beziehen. Zudem zeigte er Verständnislosigkeit gegenüber der fehlenden Kommunikation seitens des Ordens.

Im Nachgang wurde darüber gesprochen, ob neben den laufenden Gesprächen weitere Kontakte zu privaten Investoren oder Konzeptentwicklern bestehen. Zwar gibt es konzeptionelle

Überlegungen zur Folgenutzung des Geländes, doch gestalten sich Verhandlungen mit Investoren aufgrund der Komplexität der Aufgabe als schwierig. Herr Daemberg bot seine Unterstützung bei der Suche nach Investoren an, was von den Gemeinde- und Samtgemeindevertretern dankbar angenommen wurde. Schließlich einigte man sich darauf, die Bürgerschaft künftig noch intensiver und transparenter zu informieren. Nach Abschluss der Gespräche im Oktober wird über ein weiteres Informationsformat, möglicherweise eine Bürgerversammlung im Winter, nachgedacht. Zwischenzeitlich hat Samtgemeindebürgermeister Ritz ein Gespräch mit der Ordensleitung für den 14.10.2025 vereinbart, bei dem es neben dem aktuellen Sachstand, die Kommunikation auch um eine mögliche Beteiligung an der Pflege des Grundstücks gehen soll.

Herr Gebbe knüpfte an den vorherigen Sachstand an und berichtet ausführlich vom ersten Termin am 01.10.2025. An diesem Gespräch nahmen unter anderem Landrat Burgdorf, der Landtagsabgeordnete Christian Fühner sowie Samtgemeindebürgermeister Godehard Ritz teil. Der Termin verlief insgesamt eher ernüchternd. Der Landkreis Emsland sieht keine Verpflichtung, das weitere Vorgehen zum Hospiz aktiv voranzutreiben. Aktuell wird das Hospiz über den Insolvenzverwalter verwaltet, der derzeit keine unmittelbare Gefahr für den Fortbestand des Hauses sieht. Auch die Gläubiger üben keinen Druck aus, um aus finanziellen Gründen oder anderweitig das ehemalige Krankenhaus zu veräußern. Weiterhin bleiben viele Fragen ungeklärt, die nicht nur den Fortbestand des Hospizes in der Gemeinde Thuine, sondern auch was die Entwicklung des Krankenhausstandortes betreffen. Dazu gehören auch die Übernahme etwaiger Abrisskosten und möglicherweise zu generierende Fördermittel. Es wurde deutlich, dass weitere Gespräche geplant sind. Dennoch entsteht der Eindruck, dass die Gespräche bislang wenig Wirkung zeigen, da insbesondere die Gemeinde und Samtgemeinde selbst keine Hebel oder Entscheidungsbefugnisse besitzen und somit kaum Einfluss auf den weiteren Verlauf nehmen können.

Im weiteren Verlauf der Sitzung erteilt Bürgermeister Gebbe Herrn Daemberg das Wort. Dieser bedankt sich zunächst für die offenen und konstruktiven Gespräche, insbesondere für die ausführlichen Erläuterungen zur rechtlichen Situation. Herr Daemberg betont, dass die Gesamtsituation tatsächlich sehr kompliziert sei. Leider wäre es auch so, dass der Insolvenzverwalter erst aktiv werde, wenn eine konkrete Gefahr droht. Seiner Ansicht nach sei es jedoch nicht sinnvoll, abzuwarten, bis diese Gefahr eintritt. Er plädierte dafür, dass der Orden sich zumindest emotional und moralisch stärker engagieren und Verantwortung übernehmen sollte, auch wenn keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Herr Daemberg berichtete zudem, dass er zwischenzeitlich Kontakt zu zwei potenziellen Investoren aufgenommen habe. Von einem habe er bereits direkte eine Absage erhalten, von dem zweiten erwarte er noch eine Rückmeldung, sieht dieser aber nicht positiv entgegen.

Erste Samtgemeinderätin Ahrend betont, dass der Darstellung von Herrn Daemberg in der Presse richtig und wichtig gewesen sei, sie sich aber auch eine Reaktion in Form von Leserbriefen erhofft habe. Leider stellt es sich so dar, dass sowohl Gemeinde als auch Samtgemeinde sich in der Position eines Bittstellers befinden und auf die Unterstützung von Land und Landkreis angewiesen sei. Sie ergänzt, dass aufgrund der Grundstückssituation ein Erwerb und eine Entwicklung des Geländes sich als sehr schwierig erweise. Dies würden auch die Reaktionen der angesprochenen potenziellen Investoren zeigen. Die Erwartungshaltung sei jedoch auch, dass die Gemeinde das Grundstück erwerben könne. Die Gemeinde Thuine sei selbst finanziell nicht in der Lage – ohne ein Vertrauen auf Unterstützung Dritter – Mittel für den möglichen Erwerb des Grundstücks einzustellen und bezeichnete dies als wenig verantwortungsbewusst, wenn die Haushaltsdaten Berücksichtigung finden. Die Vermarktung eines freien Grundstücks (ohne die Problematik etwaiger Abrisskosten) sei hingegen wesentlich einfacher.

Abschließend führt Bürgermeister Gebbe aus, dass die Situation mehr als unbefriedigend sei. Die weiteren Gespräche seien abzuwarten. Er hebt hervor, dass sich die Gemeinde und

die Samtgemeinde mit großem Engagement für eine Lösung rund um das Krankenhaus und das Hospiz in Thuine einsetzen. Ihm ist es wichtig zu betonen, dass eine Übergangslösung am Standort Thuine nicht das Ziel sein kann – insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Hospiz dauerhaft in der Gemeinde erhalten bleiben soll. Vielmehr werden alle Beteiligten weiterhin mit Nachdruck daran arbeiten, gemeinsam tragfähige und nachhaltige Konzepte für den Fortbestand beider Einrichtungen zu entwickeln.

Der Rat der Gemeinde Thuine nimmt den vorstehenden Sachstandsbericht zum Krankenhausstandort Thuine zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 7: Sanierung des Regenwasserkanals im Fußweg an der Alten Färberei

Im Fußweg von der Alten Färberei bis zur Lütkenholter Straße befindet sich eine Regenwasserleitung, die defekt ist und erneuert werden muss. Der dortige Kanal war bislang nicht bekannt und daher nicht in Bestandsplänen erfasst. Eine regelmäßige Spülung oder Unterhaltung hat entsprechend nicht stattgefunden.

Nach einem Starkregenereignis mit Überschwemmungen im Juli 2024 wurde auf Hinweis des Anliegers eine Überprüfung durchgeführt. Dabei stellte sich heraus, dass der im Gehweg gelegene Schacht vollständig versandet war und die in Richtung Lütkenholter Straße führende Leitung vermutlich durch Wurzeln des angrenzenden Bewuchses verstopft ist.

Die Angelegenheit wurde mehrfach mit dem Wasserverband Lingener Land erörtert. Aufgrund personeller Engpässe in der Verwaltung sowie hoher Arbeitsbelastung bei der Wartungsfirma des Verbandes war eine Umsetzung bisher nicht möglich. Im Rahmen eines Ortstermins am 24.09.2025, an dem Vertreter des Wasserverbandes Lingener Land, der Wartungsfirma Mecklenburg & Schlangen, der Anlieger sowie die Verwaltung teilgenommen haben, wurde folgende Vorgehensweise festgelegt:

- Austausch der zu klein dimensionierten Leitung vom vorhandenen Einlauf an der Alten Färberei bis zum Gehweg auf der Südseite der Lütkenholter Straße.
- Sollte auch die Zuleitung vom Gehweg bis in den Hauptkanal mittig in der Lütkenholter Straße verstopft bzw. abgängig sein, ist eine Verlängerung vorzunehmen und ein neuer Schacht auf den Hauptkanal aufzusetzen.
- Erneuerung des Kontrollschatzes sowie Einbau eines weiteren Einlaufes an der tiefsten Stelle im Verlauf des Gehweges.
- Ausführung der Bauarbeiten spätestens im Laufe des Monats November 2025.

Im Rahmen des Ortstermins wurde vom Anlieger ferner darauf hingewiesen, dass die Abwässer aus der Alten Färberei über ein Pumpwerk mit Hebeanlage und eine über sein privates Grundstück verlaufende Schmutzwasserleitung entsorgt werden. Um eine rechtssichere Entsorgung über öffentliche Flächen zu gewährleisten, wurde die Mitverlegung einer Schmutzwasserdruckrohrleitung im Zuge der Erneuerung der Regenwasserkanalisation erörtert. Offen ist noch, wie der Anschluss an den Schmutzwasserhauptkanal in der Lütkenholter Straße erfolgen kann. Eine Rückmeldung des Verbandes steht hierzu noch aus. Die Kosten für den sogenannten Zweitanschluss an den Schmutzwasserkanal sind von der Gemeinde Thuine zu tragen.

Im Haushaltsplan 2025 sind für die Erneuerung der Regenwasserkanalisation Mittel in Höhe von 45.000 € eingestellt. Ob diese auch für die Mitverlegung der Schmutzwasserdruckrohrleitung ausreichen, hängt vom tatsächlichen Aufwand ab. Eine gemeinsame Umsetzung beider Maßnahmen wird angestrebt.

Der Rat der Gemeinde Thuine beschließt einstimmig, die Regenwasserleitung im Gehweg zwischen der Alten Färberei und der Lütkenholter Straße auf der Grundlage des Gesprächsresultates vom 24.09.2025 zu erneuern. In diesem Zuge ist zur ordnungsgemäßen Entsorgung der Abwässer aus der Alten Färberei auch eine entsprechende Druckrohrleitung mit zu verlegen. Mit den Bauarbeiten ist die vom Wasserverband Lingener Land eingesetzte Wartungsfirma Mecklenburg & Schlangen aus Sögel auf der Grundlage der Einheitspreise der zugrundeliegenden Ausschreibung zu beauftragen. Die endgültige Abrechnung des Projektes ist dem Gemeinderat vorzulegen.

Punkt 8: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

- a. Ratsmitglied Bruns informiert, dass das Knusperhaus-Café künftig im PDH in Thuine stattfinden wird.
- b. Ratsmitglied Herbers weist darauf hin, dass auf dem Gehweg in der Fuchsstraße die Hecke so weit in den Weg hineinragt, dass die Nutzung eingeschränkt ist. Die Verwaltung wird den Grundstückseigentümer kontaktieren und um einen Rückschnitt bitten.
- c. Zudem wird auf Pflasterflächen mit Unregelmäßigkeiten hingewiesen (Hauptstraße in Höhe der Apotheke sowie im Lindenbrink). Auch dieser Sachverhalt wird von der Verwaltung überprüft.

Weiter Anfragen, Anregungen und Mitteilungen liegen nicht vor. Bürgermeister Gebbe schließt um 19:55 Uhr die öffentliche Sitzung.